Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 34

Artikel: Lufttrocknungsverfahren für alle Holzarten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578703

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lufttrodnungsverfahren für alle Solgarten.

Der Ingenieur H. C. Zappert in St. Louis, ein gebürstiger Oesterreicher, hat ein neues Versahren zur raschen und zweckmäßigen Trocknung aller Sorten Werkhölzer erfunden.

Das Suftem Zappert besteht ber Saupisache nach barin, daß ein auf gewöhnliche Sommertemperatur (bis 30 ° C.) erwärmter kräftiger Luftstrom bas zu trocknende Material allseitig umspült, wobei die erwärmte Luft nicht in ben Trodenraum hineingebrückt, sondern die feucht gewordene Luft aus dem Raume durch einen kräftigen Erhauftor heraus= gezogen wird. Der Vorgang ift bemnach berselbe, wie er beim natürlichen Trodnen unterm Schuppen ftatifindet, nur mit bem Unterschiebe, bag bas holz vor biretten Sonnenftrablen, die eine ftellenweise Ueberwärmung ber getroffenen Holzteile und baburch lokales Ausborren und Riffigwerben herbeizuführen geeignet find, sowie vor stäffe und Ralte, die den Prozeß felbstredend bedeutend verlangsamen und auf lange Zeit unterbrechen, geschütt wird. Das neue Suftem erzielt demnach eine nach Möglichkeit beschleunigte, natürliche Trodnung.

Die Dauer bes Berfahrens beläuft fich auf:

a) bei weichen Solzern:

10 bis 12 Tage für Wasserholz in lzölliger Stärke, ca. 6 Tage für frisch gefälltes Holz in lzölliger Stärke, ca. 2 Tage für lufttrockenes Holz in lzölliger Stärke;

b) bei harten Hölzern:

12 bis 14 Tage für grünes Holz in lzölliger Stärke, 4 bis 5 Tage für lufttrocenes Holz in lzölliger Stärke, (10stündigen Tagesbetrieb angenommen).

Bei zunehmenden Stärken ift die Dauer entsprechend

länger.

Man hat Dimensionen bis zu 12 Zoll Stärke bem Berfahren mit gleich gutem Erfolge unterworfen; dasfelbe fand statt bei den verschiedensten Holzarten, wie: Tanne, Fichte, Riefer, Chpreffe, Pappel, ferner Giche, Rugbaum, Teathola. Weiß= und Rotbuche, Mahagoni, Giche, Ulme, Sictory, 2c. Die zeigte fich, wie bei anderen Syftemen, ber große Nach= teil, bag harte Bolger beim Trodnen innen gerklüftet, riffig und hohl wurden. Sehr günftige Resultate ergaben bie Trockenversuche mit fertig bearbeiteten Solzteilen, wie Waggon= teile, Radspeichen, Fenfterteile 2c. Die Größe und Anzahl ber Trodenräume bestimmt sich für jeden einzelnen Fall je nach den Größenverhältniffen ber zu trodnenden Gölzer und nach ber gewünschten Produktion. Sollen beispielsmeise taglich bis 5 m3 weiches, in grünem Zustande angeliefertes, in Stärken von 1 Zoll geschnittenes Holz getrodnet werden und ift ber vorhandene Motor täglich 10 Stunden im Bange, so berechnet sich ber benötigte Fassungsraum wie folgt: bei 10ftundigem Betriebe find 6 Tage gur vollständigen Trocnung erforderlich (= 60 Stunden). Der Trockenraum muß also die sechsfache Tagesproduktion bequem zu fassen imstande sein, also 30 m3 Festholz. Da dieses infolge der gesperrten Stapelung etwa ben doppelten Raum einnimmt, so ergeben fich $2 \times 30 = 60 \text{ m}^3$ und rechnet man ben gleichen Raum für Bänge, freie Geleise und Spielraum über und unter den Stapeln, so hätte man nötig $2 imes 60 = 120 \; \mathrm{m}^3$. Dieser Raum würde bieten eine Kammer von 8 m Länge, 6 m Breite und $2^{1}/_{2}$ m Höhe $(8 \times 6 \times 2^{1}/_{2} = 120$ m 3 . Soll bereits in lufttrockenem Zuftande angeliefertes Solz, 130llig geschnitten, getrocknet werden, so genügt obiger Raum für die boppelte bis breifache Menge.

Bei größeren Stärken hat man in Rechnung zu setzen: bei 2 Zoll Stärke ca. 10 Tage Trockenbauer für grünes Holz,

Mus ben obigen Angaben ber benötigten Trockenbauer für bie verschiebenen Hölzer und Holzstärken, sowie aus ber gewünschten Produktion läßt sich entsprechend obigem Beisspiele bequem ber in jedem einzelnen Falle benötigte Raum

bestimmen. Aus praktischen Kückschen wird man gewisse Größen nicht überschreiten und es vorziehen, anstatt eines großen Trockenraumes mehrere kleine anzulegen; die innere Einrichtung der Käume, die Lage der Geleise, Anordnung der Einfahrtsthore 2c muß in jedem einzelnen Falle Sache spezieller Erwägungen bleiben. ("Holbl. f. Walderz.")

Bericht über die Hotelwesen-Ausstellung in Amsterdam. (Bon F. Deliner.)

Die hier im nächften Jahre ftattfindende Sotelmefen= Ausstellung, über die die Königin Regentin ber Riederlande das Protektorat übernommen hat, verspricht eine nach vielen Richtungen hin forgsam vorbereitete, gehalt= und lehrreiche zu werden und wird in mancher Beziehung viel des In= tereffanten bieten. Die bedeutenoften, prattifchen und erfahrendften Gräfte ftehen an ber Spige bes Romitees, gu deren Präsident der noch jugendliche, aber energische und geiftvolle Abvokat Califch ernannt wurde, ber fich in allen, die Stadt und bas Reich betreffenden national-ökonomischen Fragen bereits hervorragend ausgezeichnet hat und bem man nachfagt bag er noch einftens jum Träger eines Minifters Portefeuilles ausersehen ist. Eine nicht minder wertvolle Rraft ift ber auf Ausstellungs-Gebiet als Rapazität geltenbe Dubot de Wit, beffen Initiative das Gelingen mancher Fach= Ausstellung zu verbanten ift.

Wie allgemein und lebhaft das Interesse ift, das dieser Exposition entgegengebracht wird, erhellt aus dem Umstande, daß sich die hervorragenbsten Bertreter von Industrie und Handel als Ehrenmitglieder angemeldet und ihre Kräste, sowie ihren nicht zu unterschäßenden Sinsluß zugesagt haben. Obwohl das Unternehmen noch jung, haben dech schon versichiedene Länder ihren Beitritt zugesagt. Die Ausstellung soll außer allem das Hotelwesen von der primitiosten Herberge an dis zum luguriös ausgestatteten Palast-Hotel der Neuzeit die ganzen Phasen der Jahrhunderte langen Entwicklung dieser Berkehrs-Sinrichtung in kultureller Beziehung veransichaulichen, auch so viel möglich darauf Bezug habende — es sei direkt oder indirekt — Spezial-Ausstellungen bringen, die speziell der Ernährungs-Branche gesten.

Das Terrain ift bas ber ehemaligen Kolonial-Ausstellung, boch bebeutenb vergrößert und die stolzesten Gebäude werden aus ber Antwerpner Ausstellung hierher translociert, um wie ein Phönig aus den Trümern in besonders architektonischem

Schmud hervorzugehen.

Es foll eine fin de siècle würdige Ausstellung werben, würdig dem hohen Protektorat der königl. Frau, würdig dem Zwecke und der Metropole Hollands.

NB. Konful F. Delsner in Amfterdam ift zu jeder Austunft und Mitteilung zu Diensten und übernimmt Anmelbungen zur Ausstellung.

Berichiedenes.

Schweizerische Holzschnitzerei-Industrie. Laut "Oberf. Bolksbl." find im verstoffenen Monat August 77 Doppelzentner Schnitzereien ins Ausland spediert worden gegenüber 67 Doppelzentner im gleichen Monat des Borjahres. Die Situation hat sich also auf diesem Gebiete anscheinend boch etwas gebeffert.

Cement-Industrie. Nachbem vor kurzem die 13 südebeutschen Cementsabriken sich zu einer am 1. Okt. in Kraft getretenen Konvention zusammengeschlossen haben, durch welche sowohl die Produktion wie die Preise eine Regelung erfahren haben, ist es gelungen, eine Berktändigung zwischen der südebeutschen Eruppe der Cementsabriken und der 17 Stablisse ments umfassen hannoverisch-westsälischen Eruppe herbeizusühren.